

theilte er das Reich unter seine Söhne Lothar, Ludwig den Deutschen, und Karl. Der Erste erhielt in einer spätern Theilung zu Verdün (843) Italien mit der Kaiserwürde, ein bedeutendes Stück von Frankreich, von der Schweiz und von den Niederlanden. Ludwig bekam Deutschland, das heißt, Mainz, Speyer, Worms und alles übrige, was auf der Morgenseite des Rheins zum fränkischen Reiche gehörte; der dritte, Karl, der Kahle, (vermuthlich so genannt, weil er wenig Haupthaar besaß) erhielt Westfrankreich, das heißt, den Theil von Frankreich, der gegen Abend gelegen war.

Trennung der Reiche. Deutschland.

Hier sind wir nun an der Stelle, wo Deutschland und Frankreich sich trennen, und jedes ein besonderes Reich wird, und zwar Deutschland ein Erbkrönigreich.

Auch Italien ist, wie Ihr sehet, von jenen beiden Reichen geschieden. Zwar wurden wieder zuweilen zwei derselben, oder auch alle drei vereinigt, aber diese Vereinigung war locker und unhaltbar, und endlich (887) schied sich Ostfranken oder Deutschland auf immer von Westfranken oder Frankreich. Die ungeschickten Nachfolger Karls des Großen (Karolinger) führten gegen einander Krieg, und hingen an den Geistlichen, während fremde Völker Theile ihrer Länder zerstörten oder gar eroberten. In Lothars Erbtheil von Frankreich, (ein breiter Streifen zwischen dem neuen Frankreich und dem neuen Deutschlande), bildeten sich bald darauf die Herzogthümer Burgund und Lothringen; seine Kaiserwürde kam dann an die deutschen Könige (die Herren